

# „Letzte-Hilfe-Kurse“ für Nahestehende

Sterben enttabuisieren – das ist das Ziel des neuen Bildungsinstituts des Christophorus Hospiz

**BOGENHAUSEN** Menschen beim Sterben begleiten – das macht der Christophorus Hospiz Verein seit über 30 Jahren. Nun wurde in dem Haus an der Effnerstraße 93 (großes Foto) ein neues Institut für Bildung und Begegnung (IBB) gegründet, um diese Erfahrung weiterzugeben.

ge und Sozialarbeiter Raischl. Der Verein arbeitet mit vielen Einrichtungen wie zum Beispiel „Helfende Hände“ für Behinderte oder dem „Münchenstift“ für stationär gepflegte Menschen, zusammen. Außerdem kommen ehrenamtliche Mitarbeiter aus anderen Pflegeeinrichtungen, die nicht direkt mit dem Thema Tod verknüpft sind, zu Schulungen.



Auch bei der Trauerverarbeitung wollen sie für die Hinterbliebenen ein Ansprechpartner sein. „Bei akuten Krisen kann man immer bei uns anrufen“, erläutert Raischl. Da der Verein vielseitig tätig ist, ist es möglich, in verschiedene Kurse reinschnuppern. „Es gibt Thementage, die wir zusammen mit dem Evangelischen und Münchner Bildungswerk anbieten“, ergänzt der 58-Jährige. Von kurzen Schnupperkursen über Seminare, die ein Wochenende lang gehen, ist alles dabei. Durch Sponsoren, Stiftungen und geringfügige Beiträge, die man für Schulungen zahlen muss, trägt sich der Verein. Eine Stunde Schulung kostet zwischen drei bis fünf Euro. Die „Letzte-Hilfe“-Kurse werden kostenlos angeboten. Ein Aspekt liegt Sepp Raischl besonders am Herzen: der Austausch mit der Arbeitswelt. Der Verein sucht das Gespräch mit Betrieben, da man auch im Berufsleben mit dem Sterben konfrontiert wird – sei es durch den Tod der eigenen Eltern oder wenn ein Kollege verstirbt. Raischls grundlegen-

de Botschaft: „Tod und Sterben brauchen einen Platz in der Gesellschaft“.

Für die Zukunft wünscht er sich zudem, dass „viele mit uns zusammenarbeiten, damit wir so die Angst abbauen können. Das Befassen mit dem Tod soll nicht bis zum letzten Moment aufgeschoben werden.“ Die Menschen sollen sich ohne Vorbehalte dem Thema nähern können und das Hospiz nicht als letzten Schritt ohne Ausweg ansehen. Daher lautet auch der Leitspruch des Vereins: „Hospiz ohne Mauern“.

Sabina Kläsener



## Alternative Badsanierung

[www.badewanne-1a.de](http://www.badewanne-1a.de)

Beratung und Angebot kostenlos

**BADTECHNIK-MÜNCHEN**

0 89/45 45 27 44

Sepp Raischl (kleines Foto), Leiter der neuen Einrichtung, erklärt: „Mit diesem Institut wollen wir unserer Bildungsarbeit eine neue Gestalt geben und unsere Anstrengung, die Bevölkerung von Jung bis Alt anzusprechen, intensivieren.“ Zum Angebot des Instituts werden beispielsweise „Letzte-Hilfe“-Kurse gehören, die Angehörigen zeigen, welche Möglichkeiten sie haben, wenn sie etwas für ihre Lieben in deren letzter Lebensphase tun möchten.

Außerdem wird es Kurse geben, die das Sprechen über den Tod und das Sterben erleichtern sollen. „Viele sind bei diesen Themen unbeholfen oder haben Angst. Oft wird der Tod tabuisiert, beispielsweise in Alterseinrichtungen, obwohl er nahe steht“, erklärt der Theolo-



## Hundeschule Christian Brenner

- Individuelles Hundetraining
- Theoretische Grundlagen
- Hundespaziergang

Tel. 01 79/5 78 21 10,  
[www.meinhundfolgt.net](http://www.meinhundfolgt.net)

## „Scharfes“ beim Mächtlinger

Gewürzreibe

### Premium Classic Serie



21,95 € in allen Farben vorrätig



### MÄCHTLINGER GmbH

Ihr Fachgeschäft seit über 90 Jahren  
Ostpreußenstr. 30, 81927 München, Tel. 0 89/93 18 21  
[www.maechtlinger-gmbh.de](http://www.maechtlinger-gmbh.de)

## Viktualien-Eck

Naturkostladen für des tägliche Leben